

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 21.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein Feiertag leitet das verlängerte Wochenende bei wunderbarem Wetter ein – da wollte das Corona-Virus die gute Stimmung heute nicht stören. Es hat sich nichts wesentlich Neues ereignet. Aus diesem Grund bin ich gleich wieder fertig und ist dieser Newsletter recht kurz. Morgen wird es deutlich mehr-ihrr werdet sehen.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene: Wir müssen die Zahlen vom 20.05. korrigieren und liefern auch die Zahlen des RKI von heute, 8 Uhr:

Fälle insgesamt: 176.752 (20.5.:176.007); Todesfälle: 8.147 (20.5.:8.090)

(Anmerkung: Wir hatten gestern aufgrund einer irrtümlichen Erstmeldung mitgeteilt: 177.827 Fälle insgesamt (Zunahme um 538); 8.193 Todesfälle (Zahlen vom RKI, 15:43 Uhr)

Landesebene: 34.212 Fälle insgesamt (Zunahme um 82); 1.684 Todesfälle (Zunahme um 5); 30.5856 genesen (Zunahme um 202); (Zahlen vom Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene: 952 Fälle insgesamt (Zunahme um 2); 38 Todesfälle (Zunahme um 1); 858 genesen (Zunahme um 3) (Zahlen vom RNK, 13.30 14 Uhr) Siehe dazu auch das Faktenblatt im Anhang.

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Das Corona-Virus kann vor dem Auftreten erster Symptome übertragen werden

Vier Monate nach den ersten Corona-Fällen in Deutschland haben Wissenschaftler die Ansteckungsketten dieser Patientengruppe detailliert ausgewertet. Die in der Fachzeitschrift „The Lancet Infectious Diseases“ veröffentlichte Studie bestätigt, dass Infizierte bereits vor den ersten Symptomen ansteckend sein können. Mehr dazu hier:

https://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/weitere-studie-coronavirus-kann-vor-ersten-symptomen-uebertragen-werden-16773573.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Beschlüsse des Lenkungskreises der Landesregierung

Der Lenkungskreis hat am Mittwoch einige wichtige Beschlüsse gefasst. Nähere Informationen findet ihr im Anhang. Mit Spannung werden nun die abschließende

Diskussion und Beschlussfassung über das Veranstaltungskonzept ab 1. Juni 2020 am 26.5. erwartet!

Corona-Test bei Weinheims OB Just negativ

Oberbürgermeister Manuel Just fehlte am Mittwoch bei der Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung (ATUS). Wie Erster Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner erklärte, habe Just Halsschmerzen. Deshalb habe sein Hausarzt einen Corona-Test veranlasst. Da das Ergebnis noch nicht vorlag, habe sich Just dazu entschlossen, nicht an der Sitzung teilzunehmen. Am Donnerstagvormittag konnte der städtische Pressesprecher Roland Kern Entwarnung geben: Der Test sei negativ ausgefallen. Manuel Just habe zum Glück lediglich eine Kehlkopfreizung. <https://www.wnoz.de/Corona-Test-bei-OB-Just-negativ-9750ca9a-584a-470a-96e3-ab3c5b28f832-ds>

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-rhein-neckar-ministerium-genehmigt-vorhaben- arid,1641780.html

Nachrichten fast ohne Corona

22. Mai – Tag der biologischen Vielfalt

Am 22. Mai jährt sich zum 20. Mal der Tag der biologischen Vielfalt. Kein Tag der ungetrübten Freude, eher im Gegenteil: Leider ist auch in Baden-Württemberg ein dramatischer Artenschwund zu beobachten. So sind nach den Roten Listen etwa 40 Prozent der Arten unseres Landes wie die Smaragdeidechse, der Moorfrosch und das Auerhuhn stark gefährdet.

2019 wies der Weltbiodiversitätsrat in seinem Bericht darauf hin, dass auf der Erde etwa ein Viertel aller untersuchten Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht ist, in den nächsten Jahrzehnten könnten von den acht Millionen Tier- und Pflanzenarten (davon 75 Prozent Insekten) eine Million Arten verschwunden sein.

Baden-Württemberg strengt sich an, seiner Verantwortung nachzukommen. Die Landesregierung tut sehr viel, um die heimischen Tier- und Pflanzenarten und ihre genetische Vielfalt zu erhalten, ihre Lebensräume zu sichern und ihre Überlebenschancen zu verbessern. Wir haben das seit 2017 bestehende Sonderprogramm zur „Stärkung der Biologischen Vielfalt“, das insgesamt mehr als 60 Millionen Euro für Maßnahmen zur Verfügung hat.

Erst gestern stellte die EU-Kommission ihre Biodiversitäts- und ihre „Vom Hof auf den Teller“-Agrarstrategie vor, die beide in zentralen Punkten das zum Inhalt haben, was in Baden-Württemberg gesetzgeberisch ausgehend vom Volksbegehren „Rettet die Bienen“ bereits auf den Weg gebracht ist. Die aktuelle Überarbeitung des Naturschutz-, des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes sieht zum Beispiel bis 2030 vor:

Reduktion der chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel um 40 bis 50 Prozent
Ausbau des Anteils der ökologischen Landwirtschaft auf 30 bis 40 Prozent

Aufbau eines landesweiten Biotopverbunds auf 15 Prozent der Landesfläche.
Außerdem hat das Land den Etat für den Naturschutz seit 2011 auf rund 100 Millionen Euro mehr als verdreifacht.

Ergänzende Informationen:

Seit 2001 wird der 22. Mai als Internationaler Tag der biologischen Vielfalt gefeiert. Er erinnert an den 22. Mai 1992, an dem der Text des Übereinkommens über die biologische Vielfalt offiziell angenommen wurde. Die Vereinten Nationen haben Ende 2000 den Tag vom 29. Dezember, dem Tag, an dem 1993 die Convention on Biological Diversity (CBD) in Kraft trat, in den Mai verlegt. Die Ziele der Konvention sind die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile.

Weitere Informationen zur biologischen Vielfalt in Baden-Württemberg findet ihr im Internet unter <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/naturschutz/biologische-vielfalt-erhalten-und-foerdern/>

Ministerium genehmigt „Draußenschule“ in Ladenburg

Die „Draußenschule“ kommt nun wirklich endgültig nach Ladenburg: „Wir haben am Freitag die Genehmigung vom Kultusministerium in Stuttgart erhalten“, teilt die zukünftige Schulleiterin Carolin Rückert (Ladenburg) hocherfreut am Dienstag mit. Ein Riesenerfolg für diesen alternativen Schulansatz! Mehr Infos gibt es hier:

<https://draussenschule-ladenburg.de/>

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-rhein-neckar-ministerium-genehmigt-vorhaben- arid,1641780.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)